
Modulhandbuch

BA Philosophie Hauptfach 120 LP

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Bachelor Philosophie – Philosophie im Hauptfach (120 LP) (M 310-4-2-000)

Der Bachelor Philosophie setzt sich zusammen aus dem Hauptfach Philosophie (120 LP) und einem nichtphilosophischen Nebenfach (60 LP).

Der Aufbau des Hauptfachs Philosophie (120 LP):

Modulgruppe	Modultitel	Signatur	Anzahl der Prüfungen	Mögliche Prüfungsformen	LP	SWS
Basis-Module	Basismodul Methodik	PHI-0002	2	Übungsklausur; kleine Hausarbeit	10	4
	Basismodul Überblick	PHI-0003	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
Aufbau-Module	Theoretische Philosophie	PHI-0004	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Philosophische Ethik	PHI-0005	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Text und Diskurs	PHI-0006	1	Hausarbeit	12	6
Vertiefungs-Module	Text / Diskurs vertieft	PHI-0007	1	Studienarbeit	14	4
	Praxis	PHI-0008	1	(bleibt unbenotet)	8	6 Wo.
	Schwerpunkt	PHI-0009	1	Studienarbeit	10	4
Wahlpflicht-Module	Wahlpflichtmodul Überblick	PHI-0010	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie	PHI-0011	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik	PHI-0012	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Wahlpflichtmodul Text und Diskurs	PHI-0013	1	Hausarbeit	6	4
Bachelorarbeit			1	Bachelorarbeit	12	3 Mon.
Summe:			14		120	46

Wird das Fach Philosophie in einem anderen Bachelorstudiengang als Nebenfach (60 LP) gewählt, sind folgende Module abzulegen:

Modulgruppe	Modultitel	Signatur	Anzahl der Prüfungen	Mögliche Prüfungsformen	LP	SWS
Basis-Module	Basismodul Methodik	PHI-0002	2	Übungsklausur; kleine Hausarbeit	10	4
	Basismodul Überblick	PHI-0003	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
Aufbau-Module	Theoretische Philosophie	PHI-0004	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Philosophische Ethik	PHI-0005	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Text und Diskurs	PHI-0006	1	Hausarbeit	12	6
Vertiefungs-Modul	Text / Diskurs vertieft	PHI-0007	1	Studienarbeit	14	4
Summe:			7		60	26

Wird das Fach Philosophie in einem anderen Bachelorstudiengang als einheitliches Wahlfach Philosophie im Umfang von 30 LP gewählt, sind folgende Module abzulegen:

Modulgruppe	Modultitel	Signatur	Anzahl der Prüfungen	Mögliche Prüfungsformen	LP	SWS
Pflicht:	Basismodul Methodik	PHI-0002	2	Übungsklausur; kleine Hausarbeit	10	4
Pflicht:	Text und Diskurs	PHI-0006	1	Hausarbeit	12	6
Wahlpflicht (1 aus 3):	Basismodul Überblick	PHI-0003	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Aufbaumodul Theoretische Philosophie	PHI-0004	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Aufbaumodul Philosophische Ethik	PHI-0005	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
Summe:			6		30	14

Verzeichnis der wählbaren nichtphilosophischen Nebenfächer im Bachelorstudiengang Philosophie

Als nichtphilosophisches Nebenfach im Bachelorstudiengang Philosophie kann gewählt werden:

a) Nebenfächer aus der Philologisch-Historischen Fakultät:

1. Anglistik/Amerikanistik
2. Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Interkulturelle Kommunikation
3. Franko-Romanistik
4. Germanistik
5. Geschichte
6. Ibero-Romanistik
7. Italo-Romanistik
8. Kunst- und Kulturgeschichte
9. Latein
10. Vergleichende Literaturwissenschaft

b) Nebenfächer aus weiteren Fakultäten:

11. Evangelische Theologie
12. Geographie als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie
13. Katholische Theologie
14. Musikwissenschaft
15. Physik
16. Jura

Übersicht nach Modulgruppen

1) HPhil - Basismodule

Version 1

PHI-0002 (= BacPhil 01-BM): Basismodul Methodik (10 ECTS/LP) *	3
PHI-0003 (= BacPhil 02-BÜ): Basismodul Überblick (8 ECTS/LP) *	6

2) HPhil - Aufbaumodule

Version 1

PHI-0004 (= BacPhil 11-T): Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	8
PHI-0005 (= BacPhil 12-E): Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	10
PHI-0006 (= BacPhil 13-TD): Text und Diskurs (12 ECTS/LP) *	12

3) HPhil - Vertiefungsmodule

Version 1

PHI-0007 (= BacPhil 21-TDV): Text und Diskurs vertieft (14 ECTS/LP) *	19
PHI-0008 (= BacPhil 31-PR): Praxis (8 ECTS/LP) *	22
PHI-0009 (= BacPhil 32-S): Schwerpunkt (10 ECTS/LP) *	24

4) HPhil - Wahlpflichtmodule

Version 1

PHI-0010 (= BacPhil 40-Ü): Wahlpflichtmodul - Überblick (8 ECTS/LP) *	26
PHI-0011 (= BacPhil 41-WT): Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	28
PHI-0012 (= BacPhil 42-WE): Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	30
PHI-0013 (= BacPhil 43-WTD): Wahlpflichtmodul Text und Diskurs (6 ECTS/LP) *	32

5) HPhil - Bachelor-Arbeit

Version 1

PHI-0019: Bachelorarbeit (12 ECTS/LP)	42
---------------------------------------	----

Modul PHI-0002 (= BacPhil 01-BM): Basismodul Methodik <i>Basic Module Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Basismodul Methodik dient der Einführung in zentrale Themen, Denkweisen und Methoden der Philosophie anhand klassischer Textbeispiele unterschiedlicher Epochen und Disziplinen sowie der Einübung in die formale Erschließung, Analyse und Kritik argumentierender Sachtexte.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, über formalwissenschaftliche Grundlagen zur eigenständigen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen und über die Anwendung formaler Grundregeln des logisch korrekten Argumentierens.		
Bemerkung: BA Philosophie Hauptfach (120 LP) BA Philosophie Nebenfach (60 LP) BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP)* * Nicht belegbar für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. ** Werden im Wahlbereich mehrere Fächer kombiniert, kann das Modul durch LV in anderen Fächern ersetzt werden. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in das philosophische Denken Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Was ist Philosophie? Was zeichnet philosophisches Denken gegenüber dem Denken in anderen Disziplinen aus? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um philosophisch gehaltvoll über etwas zu sprechen? Wie ist ein gutes (philosophisches) Argument aufgebaut? Welche Herangehensweise ist bei philosophischen Texten zielführend? Diesen u. ä. Fragen wird im Laufe des Proseminars nachgegangen. Im ersten Teil wird in die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens (d.h. in die Literaturrecherche, das richtige Zitieren von Primär- und Sekundärliteratur		

und das Erstellen einer Seminararbeit) eingeführt. Im zweiten Teil sollen die erlernten Arbeitstechniken an der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philosophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden.

Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Was ist Philosophie? Was zeichnet philosophisches Denken gegenüber dem Denken in anderen Disziplinen aus? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um philosophisch gehaltvoll über etwas zu sprechen? Wie ist ein gutes (philosophisches) Argument aufgebaut? Welche Herangehensweise ist bei philosophischen Texten zielführend? Diesen u. ä. Fragen wird im Laufe des Proseminars nachgegangen. Im ersten Teil wird in die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens (d.h. in die Literaturrecherche, das richtige Zitieren von Primär- und Sekundärliteratur und das Erstellen einer Seminararbeit) eingeführt. Im zweiten Teil sollen die erlernten Arbeitstechniken an der Auseinandersetzung mit einigen Klassikern der Philosophiegeschichte vertieft und so durch die Praxis des Philosophierens selbst eingeübt werden.

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in das philosophische Denken

Modulprüfung, kleine Hausarbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Moduleile

Modulteil: Einführung in die formale Logik

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die formale Logik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die formale Logik ist seit Aristoteles ein elementarer Bestandteil der Philosophie und in ihrer Ende des 19. Jahrhunderts entstandenen modernen Ausprägung ebenso Grundlage von Mathematik und Informatik. Sie ist eine formal betriebene Wissenschaft reiner Strukturen und befasst sich in diesem Kontext als Metadisziplin mit Denk- und Folgerungsnotwendigkeiten. Damit leistet sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie. In der „Einführung in die formale Logik“ liegt der Fokus auf drei Aspekten: (1) Logisch-semantische Propädeutik, (2) Aussagenlogik und (3) Prädikatenlogik. Literatur (Auswahl): • BECKERMANN, ANSGAR (2011): Einführung in die Logik. 3. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter, • KUTSCHERA, FRANZ VON / BREITKOPF, ALFRED (2007): Einführung in die moderne Logik. 8., neu bearb. Aufl. Freiburg, München: Alber 2007, • SCHURZ, GERHARD (2018): Logik. Grund und Aufbaukurs in Aussagen- und Prädikatenlogik. Berlin, Boston: de Gruyter, • STROBACH, NIKO (2019): Einführung in di
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die formale Logik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in die formale Logik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0003 (= BacPhil 02-BÜ): Basismodul Überblick <i>Basic Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Sie führen an die eigene vertiefende Lektüre der Texte, an die fachliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen und an eine sachgerechte Anwendung klassischer Lehrstücke auf aktuelle Debatten heran.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über charakteristische Fragestellungen und Entwicklungen zweier Epochen der Philosophiegeschichte sowie über die Besonderheiten der Quellenlage, typischer Textgattungen und des Forschungsstandes		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche I
Lehrformen: Vorlesung
Sprache: Deutsch
SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Beginnend mit der Vorstellung und Diskussion einer globalen Achsenzeit liegt der Fokus der Vorlesung in der Darlegung bedeutender Gedanken aus dem östlichen Mittelmeerraum ab dem Zeitraum des 6. Jahrhunderts v. Chr. Menschen, die später als Vorsokratiker bezeichnet wurden, legten aufklärerische Gedanken vor und fragten nach dem Sein der Dinge, dem Wesen der Veränderung, den Grenzen des Wissens, aber auch nach Kennzeichen eines gelingenden Lebens. Bis heute stellen die Gedanken von Sokrates, Platon und Aristoteles Inspirations- und Bezugsquelle dessen dar, was wir ‚Philosophie‘ in all ihrer Themenbreite nennen. Doch auch die Philosophenschulen der hellenistischen und römischen Zeit (Epikureismus und Stoa), sowie jüdisch und christlich inspirierte Denker der Antike sind in ihrem Eigenwert nicht zu unterschätzen. Schließlich liegt ein weiterer Schwerpunkt in der (neu-)platonisch geprägten Philosophie der Ausgehenden Antike, die weit mehr als eine Neuauflage von bisher Gedachtem gewesen w ... (weiter siehe Digicampus)
Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Beginnend mit der Vorstellung und Diskussion einer globalen Achsenzeit liegt der Fokus der Vorlesung in der Darlegung bedeutender Gedanken aus dem östlichen Mittelmeerraum ab dem Zeitraum des 6. Jahrhunderts v. Chr. Menschen, die später als Vorsokratiker bezeichnet wurden, legten aufklärerische Gedanken vor und fragten nach dem Sein der Dinge, dem Wesen der Veränderung, den Grenzen des Wissens, aber auch nach Kennzeichen eines gelingenden Lebens. Bis heute stellen die Gedanken von Sokrates, Platon und Aristoteles Inspirations- und Bezugsquelle dessen dar, was wir ‚Philosophie‘ in all ihrer Themenbreite nennen. Doch auch die Philosophenschulen der hellenistischen und römischen Zeit (Epikureismus und Stoa), sowie jüdisch und christlich inspirierte Denker der Antike sind in ihrem Eigenwert nicht zu unterschätzen. Schließlich liegt ein weiterer Schwerpunkt in der (neu-)platonisch geprägten Philosophie der Ausgehenden Antike, die weit mehr als eine Neuauflage von bisher Gedachtem gewesen w
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0003 Basismodul Überblick

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0004 (= BacPhil 11-T): Theoretische Philosophie <i>Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der einschlägigen Diskurse.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Erkenntnistheorie: die Frage nach Wahrheit, der Begriff des Wissens, mögliche Unterschiede zwischen Wissen und Erkennen sowie Theorien zur epistemischen Rechtfertigung von Überzeugungen. Als Konkretion eines gerechtfertigten Erkenntnisumfangs wird nach der Bedeutung von Intuitionen gefragt sowie deren Relevanz für die Erfahrung von Werten, für religiös-spirituelle Erfahrungen sowie der Erkenntniswert von Kunst und Literatur thematisiert. Zudem werden aktuelle Debatten der sog. Sozialen Erkenntnistheorie wie das Phänomen epistemischer Ungerechtigkeit, das rationale Verhalten bei sog. Peer-Dissens sowie das Auftreten von (strategischem) Wissenschaftsskeptizismus in Grundzügen erörtert. Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Erkenntnistheorie: die Frage nach Wahrheit, der Begriff des Wissens, mögliche Unterschiede zwischen Wissen und Erkennen sowie Theorien zur epistemischen Rechtfertigung von Überzeugungen. Als Konkretion eines gerechtfertigten Erkenntnisumfangs wird nach der Bedeutung von Intuitionen gefragt sowie deren Relevanz für die Erfahrung von Werten, für religiös-spirituelle Erfahrungen sowie der Erkenntniswert von Kunst und Literatur thematisiert. Zudem werden aktuelle Debatten der sog. Sozialen Erkenntnistheorie wie das Phänomen epistemischer Ungerechtigkeit, das rationale Verhalten bei sog. Peer-Dissens sowie das Auftreten von (strategischem) Wissenschaftsskeptizismus in Grundzügen erörtert.

Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0004 Aufbaumodul: Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie:
mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0005 (= BacPhil 12-E): Philosophische Ethik <i>Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Philosophische Ethik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bioethische Problemfelder am Lebensanfang (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die im vergangenen SoSe 2023 aufgrund Erkrankung unterbrochene Veranstaltung soll nach Möglichkeit wieder aufgenommen werden. Genauere Informationen vor Beginn des WS. Bitte die Hinweise beachten. Das Thema "Abtreibung" ist durch die aktuelle Forderung nach Streichung des §218 StGB aus dem Strafgesetzbuch neu in den Fokus politischer Auseinandersetzungen geraten. In Amerika hat der "Supreme Court" das bis her geltende Gesetz revidiert und entsprechende Neuregelungen den Bundesstaaten zugewiesen. Darüber hinaus ist festzuhalten: Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden: CRISPR/CAS 9 - die Genschere - und die Möglichkeiten der Genomeditierung, der PRAENA-Test, die PID und die PND (...). Das sind ein		

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige Themen der Praktischen Philosophie. Behandelt werden vor dem Hintergrund metaethischer Voraussetzungen v.a. die zentralen Theoriefamilien der normativen Ethik (Konsequentialismus, Deontologie, Tugendethik). Dabei werden Positionen aus der Geschichte der Philosophie (v.a. Aristoteles, Mill, Hume, Kant) systematisch aufbereitet, sowie moderne Varianten dieser Ansätze vorgestellt. Eine Sitzung ist der feministischen Ethik gewidmet; abschließend werden wir mit der Klimaethik ein aktuelles Anwendungsfeld ethischen Überlegens kennenlernen. Der Vorlesung ist ein einstündiges Begleitseminar im direkten Anschluss zugeordnet, in dem Fragen zur Vorlesung besprochen und zu jeder Sitzung ein zentraler Text diskutiert wird.

Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Lebensanfang (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die im vergangenen SoSe 2023 aufgrund Erkrankung unterbrochene Veranstaltung soll nach Möglichkeit wieder aufgenommen werden. Genauere Informationen vor Beginn des WS. Bitte die Hinweise beachten. Das Thema "Abtreibung" ist durch die aktuelle Forderung nach Streichung des §218 StGB aus dem Strafgesetzbuch neu in den Fokus politischer Auseinandersetzungen geraten. In Amerika hat der "Supreme Court" das bis her geltende Gesetz revidiert und entsprechende Neuregelungen den Bundesstaaten zugewiesen. Darüber hinaus ist festzuhalten: Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden: CRISPR/CAS 9 - die Genschere - und die Möglichkeiten der Genomeditierung, der PRAENA-Test, die PID und die PND (...). Das sind ein

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige Themen der Praktischen Philosophie. Behandelt werden vor dem Hintergrund metaethischer Voraussetzungen v.a. die zentralen Theoriefamilien der normativen Ethik (Konsequentialismus, Deontologie, Tugendethik). Dabei werden Positionen aus der Geschichte der Philosophie (v.a. Aristoteles, Mill, Hume, Kant) systematisch aufbereitet, sowie moderne Varianten dieser Ansätze vorgestellt. Eine Sitzung ist der feministischen Ethik gewidmet; abschließend werden wir mit der Klimaethik ein aktuelles Anwendungsfeld ethischen Überlegens kennenlernen. Der Vorlesung ist ein einstündiges Begleitseminar im direkten Anschluss zugeordnet, in dem Fragen zur Vorlesung besprochen und zu jeder Sitzung ein zentraler Text diskutiert wird.

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0006 (= BacPhil 13-TD): Text und Diskurs <i>Text and Discourse</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen		

Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus)

Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

René Descartes' "Meditationen über die Erste Philosophie" ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mit dem Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament allen Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der "Meditationen" intensiv studieren und uns die Feinheiten des Cartesischen Gedankengangs gemeinsam erschließen. (Weitere Details zu den Seminarinhalten und zum Ablauf des Seminars werden dann in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen gibt es keine; es sind alles Interessierten herzlich eingeladen, sich im Seminar einzu ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus)

Classic Readings in Aesthetics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Termin für das Blockseminar wird noch bekannt gegeben. This seminar will serve as an introduction to some of the fundamental texts of Western philosophical aesthetics. We will start with two seminars on pre-modern aesthetics, from ancient Greece (Aristotle) to medieval philosophy. Then, we will focus on the origin of modern aesthetics in the 18th century, reading works from David Hume, and Immanuel Kant, and its development in the next two centuries, with G.W.F. Hegel, Arthur Schopenhauer, John Dewey and Martin Heidegger. One seminar will be devoted to women's writings in aesthetics (Murdoch) the last one to contemporary developments of philosophical aesthetics. At the end of the seminar, students will have acquired a general comprehension of the development of aesthetics within the philosophical tradition. Expert scholars will be invited to give lectures on specific topics. The texts for the seminar will be in English. For further information, please see the attached Syllabus in t ... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die verallgemeinerte Evolutionstheorie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Warum stellen Menschen im Gegensatz zum restlichen Tierreich Kathedralen her, betreiben Raumfahrt und verfügen über niedergeschriebene Moralcodices? Wie funktionieren die Tradierung und der Wandel kultureller Eigenheiten? Können hier die aus der biologischen Evolutionstheorie bekannten Mechanismen der Reproduktion, Variation und Selektion – eventuell im Rahmen der teilweise heftig umstrittenen Memetik – weiterhelfen? Das Seminar geht der Frage nach, wie der aus einem biologischen Selektionsprozess hervorgegangene Mensch zu einem Kulturwesen werden konnte. Zu diesem Zweck werden insbesondere die Erkenntnisse der evolutionären Anthropologie herangezogen, die in Verbindung mit im weiteren Sinne systemtheoretischen Überlegungen die Grenzen der Reichweite klassischer naturwissenschaftlicher Erklärungen überschreiten und zu einer verallgemeinerten Evolutionstheorie führen, in deren Kontext sowohl die biologischen als auch die kulturellen Entwicklungen der Menschheit Berücksichtigung finden w
... (weiter siehe Digicampus)

Kausalität der Freiheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im täglichen Leben erklären wir menschliche Handlungen, indem wir uns auf die Überzeugungen und Absichten des Handelnden beziehen: Karl überquert die Straße, weil er sich in einem Restaurant mit Susi trifft. Laura zwinkert Roman zu, um ihm ein geheimes Zeichen zu geben. Rosa ist der Überzeugung, dass eine vegetarische Lebensweise Tierleid mindert und isst daher kein Fleisch. Es ist jedoch nicht klar, wie die Beziehung zwischen den Überzeugungen und Absichten des Handelnden und der Handlung selbst metaphysisch zu klären ist: Sind Überzeugungen und Absichten Ereignisse, die ein nachfolgendes Ereignis, die Handlung, verursachen? Wenn ja, sind die Ereignisse, die mit den Gründen für die Handlung identifiziert werden, identisch mit den physikalisch bestimmbaren Ursachen der Handlung? Im ersten Teil des Kurses wird die KTH im Detail besprochen: Was motiviert diese Position? Wie spezifiziert die KTH die kausale Struktur menschlichen Handelns? Wie verhalten sich rein physikalische Erklärungen
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kursanmeldung: 01.10.2023 00:00 Uhr bis 20.11.2023 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.10.2023 00:00 Uhr bis 20.11.2023 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 01.10.2023 bis 14.03.2024 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE
... (weiter siehe Digicampus)

Moore und Wittgenstein über Gewissheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wittgensteins Überlegungen über Gewissheit (1949-1951), die er in einem 1969 unter dem Titel On Certainty veröffentlichten Manuskript festhält, knüpfen an die Problematik an, die Moore in den Aufsätzen „A Defence of Common Sense“ (1925) und „Proof of an External World“ (1939) diskutiert. Beide Denker befassen sich mit den Fragen, ob es ein Common-sense-Weltbild gibt, ob man wissen kann, dass die Sätze, die es darstellen, wahr sind, und ob man dies mit Gewissheit wissen kann, und wie sich das Commonsense-Weltbild zu einem Weltbild verhält, das aus wissenschaftlichen Untersuchungen ableitbar ist. Im Seminar setzen wir uns mit den in den genannten Arbeiten vorgeschlagenen Antworten auf diese Fragen auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit den englischen als auch mit den deutschen Texten. Referate sollen jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert werden. Als Leistungen, die für den Leistungsnachweis relevant sind, gelten regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und ein eigener Beitrag
... (weiter siehe Digicampus)

Mögliche Welten - Eine Einführung in die Modalontologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Alle großen philosophischen Fragen haben mit Modalitäten zu tun (Notwendigkeit, Möglichkeit, Unmöglichkeit, Kontingenz...). Alles Seiende ist nicht unmöglich, denn sonst wäre es nicht – Christian Wolff definiert die Philosophie daher als „die Wissenschaft des Möglichen, insofern es sein kann“ (cf. Meixner 2008). Timothy Williamson entwickelt seine Modallogik direkt als Metaphysik ("Nezessitismus"). In diesem Seminar soll der Frage nach der Modalontologie bzw. der Metaphysik der Modalitäten nachgegangen werden: Aus welchen Sachproblemen hat sich der Begriff der möglichen Welten philosophiehistorisch entwickelt? Welchen erkenntnistheoretischen und ontologischen Status haben Possibilia und mögliche Welten? Welchen Status haben fiktionale Entitäten? Wie sind Modalitäten als immanente Strukturmerkmale nicht nur der Seienden, sondern auch des Seins im Ganzen zu begreifen? Grundkenntnisse in formaler Logik sind hilfreich.
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Demokratie: Geschichte, Systematik und Perspektiven (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar sollen historisch-systematische Entwicklungsschritte (des Verständnisses) von Demokratie nachgezeichnet und diskutiert werden. Was waren die zentralen Vorstellungen, Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Modelle in verschiedenen historischen Konstellationen von der Antike bis in die Gegenwart? Welches waren ihre Hauptvertreter:innen? Welches sind charakteristische Merkmale von Demokratie bzw. Demokratietheorien? Welche Demokratietheorien gibt es? Weshalb sind demokratische politische Organisationsformen gegenwärtig so sehr unter Druck? Wie kann die Demokratie wieder gestärkt werden? Welche Rolle spielen Demokratie und Menschenrechte im Hinblick auf verschiedene Formen globaler politischer Organisiertheit? Studierende sollten durch die Seminarteilnahme Einblicke in die Entstehung und Entwicklung sowie die Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Theorien und praktischer Demokratien erlangen. Dadurch sollte ein Beitrag zur Befähigung einer reflektierten
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Herausforderungen in der Physik der Raum-Zeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Fokus dieses Blockseminars steht der Dialog zwischen Philosophie und Physik am Beispiel der Raum-Zeit-Diskussion. Wir möchten gemeinsam untersuchen, wie naturphilosophische Konzepte von Raum und Zeit manchmal zu spekulativ, manchmal zu eng waren, um Beobachtungen und Experimente zu erklären. Es sollen hierbei einige Stationen aus der Entwicklung der Raum-Zeit-Auffassung von der Antike bis zur Speziellen Relativitätstheorie Albert Einsteins skizziert werden, um im darauffolgenden zu überprüfen, inwiefern das naturphilosophische Konzept trotz dessen eine maßgebende erkenntnisleitende Funktion haben kann.

The Venus Project: Utopie oder Wirklichkeit? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Venus-Projekt wurde ca. 1975 von Jacques Fresco als alternatives Konzept zur damaligen (und gegenwärtigen) desolat anmutenden Entwicklung des kapitalistischen Weltgeschehens entwickelt: Das Projekt basiert auf der Idee, dass Armut durch den verlangsamten Fortschritt der Technik entsteht, der seinerseits durch das gegenwärtige kapitalistische Wirtschaftssystem hervorgerufen wird. Die Theorie besagt, dass mehr Ressourcen gerecht zugänglich gemacht werden könnten, wenn die technologische Entwicklung unabhängig von ihrer Rentabilität vorangetrieben würde. Dies hätte direkte Auswirkungen auf die Möglichkeit, sich als Entscheidungsträger privat durch Korruption etc. zu bereichern. Fresco stellte damit eine ressourcenbasierte Wirtschaft einer geldbasierten gegenüber. Eine auf Ressourcen basierende Ökonomie soll die derzeitige, auf Knappheit und Monetarismus beruhende, Geldpolitik ablösen. Mit moderner Technik, vernünftiger Effizienz und gleichzeitiger Aufhebung der Beschränkungen der ö
... (weiter siehe Digicampus)

Was ist Wahrheit?- Wahrheitstheorien in der neueren Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Wahrheitsfrage ist so alt wie die Philosophie selbst. „Wahrheit“ ist das letzte Ziel aller philosophischen und fachwissenschaftlichen Forschungsanstrengungen: man will wissen, wie sich die Dinge „in Wahrheit“ verhalten, was „in Wahrheit“ der Fall ist und was nicht. Gleichzeitig ist kaum ein philosophischer Begriff so umkämpft wie

der der Wahrheit. Die Wahrheitsthematik steht seit über hundert Jahren wieder im Brennpunkt heftiger Debatten und komplexer Theoriebildungen. In diesem Seminar sollen die zentralen wahrheitstheoretischen Ansätze des 20. und 21. Jahrhunderts systematisch behandelt werden: Korrespondenztheorien, Tarskis semantische Theorie, sprachanalytische Theorie(n), Kohärenztheorie(n), pragmatische Wahrheitstheorie(n), Konsenstheorie, u.a.

Modulteil: Philosophische Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus)

Anscombe, Intention (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben. Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten, um den gegenwärtigen Diskurs in der Handlungstheorie nachvollziehen und verstehen zu können. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschied ... (weiter siehe Digicampus)

Ethik digitaler Spiele - Philosophy of Games (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Computerspiele sind längst nicht mehr nur obskure Freizeitbeschäftigung jugendlicher, meist männlicher "Nerds", sondern in der Mitte der Gesellschaft angekommen: Sechs von zehn Deutschen spielen zumindest gelegentlich, das Durchschnittsalter liegt bei 37 Jahren, der Anteil der Frauen bei 48% (vgl. game.de). Beim Thema "Ethik digitaler Spiele" geht es nicht in erster Linie um die immer wieder einmal aufflammende Gewaltdebatte, die ohnehin nur bestimmte Genres betrifft. Viele andere Themen sind aus ethisch-philosophischer Sicht diskussionswürdig, z.B. Avatare, Narration, Multiplayer-Communities, Monetarisierung ("Pay-to-Win"), Spielerbindung, Klischees/Propaganda, Eskapismus, Kreativität, Virtuelle Realität oder Immersion. Philosophisch interessant ist vor allem der Status virtueller Handlungen: Mit zunehmender Komplexität digitaler Spiele wird von etlichen Autor*innen bestritten, dass diese wie herkömmliche Spiele in einem "magic circle" stattfinden, einem fiktiven Raum, der mit den Reg ... (weiter siehe Digicampus)

Gutes Leben im Alter (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zum menschlichen Leben gehört auch, dass wir alle älter werden. Sofern wir nicht vorzeitig versterben, werden wir die Lebensphase des Alters erreichen. In diesem Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, was zu einem guten und gelingenden Leben im Alter gehört. Dazu muss zunächst einmal geklärt werden, was unter „Alter“ genau zu verstehen ist: Ist es lediglich ein biologisches Geschehen, oder eine besondere Weise des In-der-Welt-Seins? Gibt es spezifische Güter und Übel dieser Lebensphase? Wie sollten wir uns zu unserem Älterwerden verhalten: Sollten wir dagegen so weit wie möglich ankämpfen, es akzeptieren oder „im Hier und Jetzt“ leben? Diesen Fragen gehen wir anhand der philosophischen Neuerscheinung: "Leben im Alter. Eine philosophische Untersuchung zur Frage nach dem guten Leben" von Nadine Mooren (2023) nach. Wir diskutieren das Buch gründlich und sammeln Fragen und kurze Kommentare, die wir am Ende des Seminars (ACHTUNG: Donnerstag, 1.2.24, 14-18 Uhr) im Rahmen eines Buchsymposium ... (weiter siehe Digicampus)

Iris Murdoch: Die Souveränität des Guten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Iris Murdoch (1919-1999) war eine Philosophin und Schriftstellerin, die vor allem für ihre Romane bekannt ist. In der Philosophie galt ihr eigenwilliges Werk lange als Geheimtipp, erfährt jedoch in den letzten ca. 20 Jahren verstärkte Aufmerksamkeit. Nun ist der Text „Die Souveränität des Guten“, der im Mittelpunkt des Seminars steht, erstmals in deutscher Übersetzung erschienen. Der Band versammelt drei Aufsätze und umfasst nur 120 Seiten, die es jedoch in sich haben. Iris Murdoch wendet sich gegen wirkmächtige moralphilosophische Ideen wie die, dass Moral nicht objektiv ist, sondern auf Vorlieben und Interessen beruht, und dass Moral sich vor allem in Entscheidungen äußert, die wir als freie, unabhängige Individuen treffen. Dagegen plädiert sie dafür, dass es eine objektive moralische Realität gibt, die wir erkennen können, und dass moralische Personen eine komplexe Psyche – ein „Innenleben“ – haben, die im Modell der „rationalen“ bzw. „freien“ Entscheidung, das nur auf die äußere Ha ... (weiter siehe Digicampus)

Mensch – Maschine: Von Automaten, robots und moral machines (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Kontext des aktuellen KI-Hypes generieren Algorithmen komplexe Bilder, schreiben u.a. Gedichte und Programmcodes, komponieren Melodien; sie treffen darüber hinaus auch autonom Entscheidungen im Zusammenhang normativer, mithin implizit moralischer Urteils- und Handlungskontexte (z.B. autonomes driving oder criminal prediction). Angesichts der lebensweltlichen Präsenz der Algorithmen(maschinen) lohnt es sich, aus einer philosophischen Perspektive dem Phänomen Maschine in historischer und systematischer Blicknahme vom Spätmittelalter, über Neuzeit, Aufklärung bis zur Gegenwart genauer nachzugehen. Deutlich wird, dass ein jeweils spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Mensch-Welt in Widerspiegelung der jeweiligen Maschinenmodelle zum Ausdruck kommt, welches in den aktuellen Modellen der moral machines seinen besonderen Ausdruck findet. Wie sind letztere Modelle beschaffen, welches Verständnis von Mensch und Moralität kommt in ihnen zum Ausdruck und in welchem Verhältnis zu expli ... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Demokratie: Geschichte, Systematik und Perspektiven (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar sollen historisch-systematische Entwicklungsschritte (des Verständnisses) von Demokratie nachgezeichnet und diskutiert werden. Was waren die zentralen Vorstellungen, Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Modelle in verschiedenen historischen Konstellationen von der Antike bis in die Gegenwart? Welches waren ihre Hauptvertreter:innen? Welches sind charakteristische Merkmale von Demokratie bzw. Demokratietheorien? Welche Demokratietheorien gibt es? Weshalb sind demokratische politische Organisationsformen gegenwärtig so sehr unter Druck? Wie kann die Demokratie wieder gestärkt werden? Welche Rolle spielen Demokratie und Menschenrechte im Hinblick auf verschiedene Formen globaler politischer Organisiertheit? Studierende sollten durch die Seminarteilnahme Einblicke in die Entstehung und Entwicklung sowie die Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Theorien und praktischer Demokratien erlangen. Dadurch sollte ein Beitrag zur Befähigung einer reflektierten ... (weiter siehe Digicampus)

Praktische Gründe und die Realität der Moral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gibt es moralische Tatsachen, die unsere moralischen Urteile eindeutig und objektiv wahr (oder falsch) machen? Moralische Realisten bejahen diese Frage, während Antirealisten erhebliche Zweifel haben: Ihnen scheint nicht nur die Rede von "moralischen Tatsachen" suspekt, sie glauben zum Teil nicht einmal daran, dass es irgendetwas gibt, dass unsere moralischen Urteile wahr (oder falsch) machen kann. Wenn ein Realist dagegen die Realität und Objektivität von Moral verteidigen will, muss er genauer erklären, was moralische (oder allgemeiner: praktische) Tatsachen sind und wie sich diese als Tatsachen verstehen lassen. Christoph Halbig unternimmt in seiner Monographie "Praktische Gründe und die Realität der Moral" (2007) den Versuch, diese Erklärungen zu liefern und so einem (starken) moralischen Realismus ein Fundament zu geben, indem er im ersten Teil seiner Arbeit insbes. den Begriff des praktischen Grundes näher analysiert. Im Seminar werden wir uns vor allem mit dieser Untersuchung au
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

Modul PHI-0007 (= BacPhil 21-TDV): Text und Diskurs vertieft <i>Text and Discourse (advanced level)</i>		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Hauptseminare dienen der eingehenden Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik unter Berücksichtigung einschlägiger Beiträge der fachwissenschaftlichen Forschung und der aktuelle Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vertieft die Fähigkeiten zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Quellentexten und Fachbeiträgen unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zur Darlegungen und Verteidigung eigener Arbeitsergebnisse und zur Entwicklung eigener Positionen. Die Anfertigung einer Studienarbeit zu einer ausgewählten Fragestellung führt an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Fachbeiträge heran.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Methoden und des Aufbauomoduls Text und Diskurs		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefungsfach I Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: siehe Modulbeschreibung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Glück (Blockseminar) (Hauptseminar) Wir wünschen uns gegenseitig gern Glück, und wenn wir könnten, würden wir es gern pachten. Doch andererseits: oft erkennen wir es gar nicht, wenn es uns über den Weg läuft; und gibt es nicht viele, die alles haben, was zum Glücklichein nötig ist, und doch tief unglücklich sind? Das Seminar lädt zu einem gemeinsamen Nachdenken über das vielschichtige Phänomen ‚Glück‘ ein. Was meinen wir damit eigentlich? Fortuna oder Beatitudo, La bonne chance oder Le bonheur, luck oder happiness? Die deutsche Sprache hat keine eigenen Substantive für die zwei unterschiedenen Aspekte des Glückssphänomens, fürs Glück haben und das Glücklichein. Das aber weist		

vielleicht darauf hin, dass beide Aspekte sehr eng zusammengehören, vielleicht gar nicht wirklich unterschieden werden können. Sicher ist jedenfalls, dass das Glück ein zentrales anthropologisches Thema ist, weil es anzeigt, dass sich nicht alles planen lässt, die Reichweite der reinen Vernunft in unserem Leben begrenzt ist. Anhand neuer glückphil
... (weiter siehe Digicampus)

Logische Analyse in Philosophie und Alltag (Hauptseminar)

Dieses Hauptseminar vollzieht sich als Kolloquium. Der aktive Beitrag der Teilnehmenden besteht darin, für eine Sitzung eine Vorlage zu benennen, die dann gemeinsam auch mit Hilfe logischer Analyse geklärt und besprochen wird, sowie eine weitere Sitzung zu moderieren. Die Vorlage besteht in einem eigenen oder fremden Text oder Thesen einer eigenen in Entstehung befindlichen Qualifikationsarbeit oder einem (möglichst klar umrissenen) philosophische Problem oder nach Rücksprache in anderen Inhalten. Ziel: Die Teilnehmenden erweitern ihre auch praktischen Kenntnisse auf dem Gebiet der Logik durch Anwendung in vielfältigen Themenbereichen und vertiefen so ihre Fähigkeit zur logischen Analyse fachwissenschaftlicher und alltagssprachlicher Aussagen.

Philosophie der Hoffnung (Hauptseminar)

Hoffnung ist ein alltägliches Phänomen: Menschen hoffen darauf, dass noch Butter im Kühlschrank ist, dass eine Krankheit vorbeigeht oder Gerechtigkeit in der Welt verwirklicht wird. Doch welche Art von Phänomen ist Hoffnung eigentlich? Eine Überzeugung, ein Gefühl, eine Tugend? Gibt es Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit Hoffnung gerechtfertigt bzw. rational ist? Können Handlungen durch Hoffnung begründet oder gerechtfertigt werden? Welche Rolle spielt Hoffnung für politisches Handeln? Dies sind nur einige der Fragen, denen wir in diesem Blockseminar aus historischer und systematischer Perspektive nachgehen. Dabei werden wir zum einen Auszüge aus Texten klassischer Autoren lesen: Kant zählt die Frage „Was darf ich hoffen?“ zu den Grundfragen der Philosophie, Thomas von Aquin behandelt die Hoffnung als Gefühl und als Tugend in seiner "Summa theologica", Ernst Bloch macht Hoffnung in „Das Prinzip Hoffnung“ sogar zum Zentralbegriff seiner Überlegungen. Zum anderen werden wir Beitr
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefungsfach II

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Glück (Blockseminar) (Hauptseminar)

Wir wünschen uns gegenseitig gern Glück, und wenn wir könnten, würden wir es gern pachten. Doch andererseits: oft erkennen wir es gar nicht, wenn es uns über den Weg läuft; und gibt es nicht viele, die alles haben, was zum Glücklichsein nötig ist, und doch tief unglücklich sind? Das Seminar lädt zu einem gemeinsamen Nachdenken über das vielschichtige Phänomen ‚Glück‘ ein. Was meinen wir damit eigentlich? Fortuna oder Beatitudo, La bonne chance oder Le bonheur, luck oder happiness? Die deutsche Sprache hat keine eigenen Substantive für die zwei unterschiedenen Aspekte des Glücksphänomens, fürs Glück haben und das Glücklichsein. Das aber weist vielleicht darauf hin, dass beide Aspekte sehr eng zusammengehören, vielleicht gar nicht wirklich unterschieden werden können. Sicher ist jedenfalls, dass das Glück ein zentrales anthropologisches Thema ist, weil es anzeigt, dass sich nicht alles planen lässt, die Reichweite der reinen Vernunft in unserem Leben begrenzt ist. Anhand neuer glückphil
... (weiter siehe Digicampus)

Logische Analyse in Philosophie und Alltag (Hauptseminar)

Dieses Hauptseminar vollzieht sich als Kolloquium. Der aktive Beitrag der Teilnehmenden besteht darin, für eine Sitzung eine Vorlage zu benennen, die dann gemeinsam auch mit Hilfe logischer Analyse geklärt und besprochen wird, sowie eine weitere Sitzung zu moderieren. Die Vorlage besteht in einem eigenen oder fremden Text oder Thesen einer eigenen in Entstehung befindlichen Qualifikationsarbeit oder einem (möglichst klar umrissenen) philosophische Problem oder nach Rücksprache in anderen Inhalten. Ziel: Die Teilnehmenden erweitern ihre auch praktischen Kenntnisse auf dem Gebiet der Logik durch Anwendung in vielfältigen Themenbereichen und vertiefen so ihre Fähigkeit zur logischen Analyse fachwissenschaftlicher und alltagssprachlicher Aussagen.

Philosophie der Hoffnung (Hauptseminar)

Hoffnung ist ein alltägliches Phänomen: Menschen hoffen darauf, dass noch Butter im Kühlschrank ist, dass eine Krankheit vorbeigeht oder Gerechtigkeit in der Welt verwirklicht wird. Doch welche Art von Phänomen ist Hoffnung eigentlich? Eine Überzeugung, ein Gefühl, eine Tugend? Gibt es Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit Hoffnung gerechtfertigt bzw. rational ist? Können Handlungen durch Hoffnung begründet oder gerechtfertigt werden? Welche Rolle spielt Hoffnung für politisches Handeln? Dies sind nur einige der Fragen, denen wir in diesem Blockseminar aus historischer und systematischer Perspektive nachgehen. Dabei werden wir zum einen Auszüge aus Texten klassischer Autoren lesen: Kant zählt die Frage „Was darf ich hoffen?“ zu den Grundfragen der Philosophie, Thomas von Aquin behandelt die Hoffnung als Gefühl und als Tugend in seiner "Summa theologica", Ernst Bloch macht Hoffnung in „Das Prinzip Hoffnung“ sogar zum Zentralbegriff seiner Überlegungen. Zum anderen werden wir Beitr

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0007 Vertiefungsmodul - Text und Diskurs vertieft

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: 1 Studienarbeit zu einem Thema aus einem der beiden Hauptseminare, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Studienarbeit zu einem Thema aus einem der beiden Hauptseminare

Modul PHI-0008 (= BacPhil 31-PR): Praxis <i>Practice</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Modul ermöglicht eine praxisorientierte Ergänzung des fachwissenschaftlichen Studiums nach eigener Wahl durch die Teilnahme an Sprachkursen, an quellenkundlichen Lehrgängen oder an Kursen in den Bereichen von Wissens- und Wertemanagements oder durch ein etwa sechswöchiges Praktikum in einem philosophisch oder ethisch relevanten Praxisfeld. Das Praktikum kann bei Forschungsinstituten, Unternehmen, Medien, Verlagen, Behörden, Verbänden, Parteien, Ethikkommissionen oder sonstigen geeigneten Einrichtungen absolviert werden und ist durch ein Praktikumszeugnis nachzuweisen sowie durch einen Praktikumsbericht unter fachlich relevanten Gesichtspunkten auszuwerten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul dient der Ausbildung fachspezifischer oder genereller berufsbezogener Qualifikationen.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule und eines Aufbaumoduls		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Praktikumskurs Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch SWS: 8		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: Die Studierenden haben sich selbst um geeignete Kurse oder um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Die Wahl der Kurse oder des Praktikums bedarf der Zustimmung eines bestellten Prüfers oder einer bestellten Prüferin, der/die aufgrund der entsprechenden Kursbescheinigungen bzw. des Praktikumsberichts die erbrachte Modulleistung als erfolgreich anerkennt.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)		

Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Praktikum

Sprache: Deutsch

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

Die Studierenden haben sich selbst um geeignete Kurse oder um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Die Wahl der Kurse oder des Praktikums bedarf der Zustimmung eines bestellten Prüfers oder einer bestellten Prüferin, der/die aufgrund der entsprechenden Kursbescheinigungen bzw. des Praktikumsberichts die erbrachte Modulleistung als erfolgreich anerkennt.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)

Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0008 Vertiefungsmodul: Praktikum

Modulprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Die Studierenden haben sich selbst um geeignete Kurse oder um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Die Wahl der Kurse oder des Praktikums bedarf der Zustimmung eines bestellten Prüfers oder einer bestellten Prüferin, der/die aufgrund der entsprechenden Kursbescheinigungen bzw. des Praktikumsberichts die erbrachte Modulleistung als erfolgreich anerkennt.

Modul PHI-0009 (= BacPhil 32-S): Schwerpunkt Specialization		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls dient der eingehenden fachlichen Spezialisierung im thematischen Umfeld der Bachelorarbeit		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul begleitet und fördert die Ausarbeitung einer ausgewählten Thematik im Hinblick auf die Bachelorarbeit durch vertiefte Studien im gewählten Schwerpunktfach und durch die Präsentation des eigenen Projekts in einem Forschungskolloquium.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule und eines Aufbaumoduls		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar im Schwerpunktfach Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: siehe Modulbeschreibung
Inhalte: siehe Modulbeschreibung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Glück (Blockseminar) (Hauptseminar) Wir wünschen uns gegenseitig gern Glück, und wenn wir könnten, würden wir es gern pachten. Doch andererseits: oft erkennen wir es gar nicht, wenn es uns über den Weg läuft; und gibt es nicht viele, die alles haben, was zum Glücklichein nötig ist, und doch tief unglücklich sind? Das Seminar lädt zu einem gemeinsamen Nachdenken über das vielschichtige Phänomen ‚Glück‘ ein. Was meinen wir damit eigentlich? Fortuna oder Beatitudo, La bonne chance oder Le bonheur, luck oder happiness? Die deutsche Sprache hat keine eigenen Substantive für die zwei unterschiedenen Aspekte des Glücksphänomens, fürs Glück haben und das Glücklichein. Das aber weist vielleicht darauf hin, dass beide Aspekte sehr eng zusammengehören, vielleicht gar nicht wirklich unterschieden werden können. Sicher ist jedenfalls, dass das Glück ein zentrales anthropologisches Thema ist, weil es anzeigt, dass sich nicht alles planen lässt, die Reichweite der reinen Vernunft in unserem Leben begrenzt ist. Anhand neuer glücksphil ... (weiter siehe Digicampus)
Logische Analyse in Philosophie und Alltag (Hauptseminar)

Dieses Hauptseminar vollzieht sich als Kolloquium. Der aktive Beitrag der Teilnehmenden besteht darin, für eine Sitzung eine Vorlage zu benennen, die dann gemeinsam auch mit Hilfe logischer Analyse geklärt und besprochen wird, sowie eine weitere Sitzung zu moderieren. Die Vorlage besteht in einem eigenen oder fremden Text oder Thesen einer eigenen in Entstehung befindlichen Qualifikationsarbeit oder einem (möglichst klar umrissenen) philosophische Problem oder nach Rücksprache in anderen Inhalten. Ziel: Die Teilnehmenden erweitern ihre auch praktischen Kenntnisse auf dem Gebiet der Logik durch Anwendung in vielfältigen Themenbereichen und vertiefen so ihre Fähigkeit zur logischen Analyse fachwissenschaftlicher und alltagssprachlicher Aussagen.

Philosophie der Hoffnung (Hauptseminar)

Hoffnung ist ein alltägliches Phänomen: Menschen hoffen darauf, dass noch Butter im Kühlschrank ist, dass eine Krankheit vorbeigeht oder Gerechtigkeit in der Welt verwirklicht wird. Doch welche Art von Phänomen ist Hoffnung eigentlich? Eine Überzeugung, ein Gefühl, eine Tugend? Gibt es Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit Hoffnung gerechtfertigt bzw. rational ist? Können Handlungen durch Hoffnung begründet oder gerechtfertigt werden? Welche Rolle spielt Hoffnung für politisches Handeln? Dies sind nur einige der Fragen, denen wir in diesem Blockseminar aus historischer und systematischer Perspektive nachgehen. Dabei werden wir zum einen Auszüge aus Texten klassischer Autoren lesen: Kant zählt die Frage „Was darf ich hoffen?“ zu den Grundfragen der Philosophie, Thomas von Aquin behandelt die Hoffnung als Gefühl und als Tugend in seiner "Summa theologica", Ernst Bloch macht Hoffnung in „Das Prinzip Hoffnung“ sogar zum Zentralbegriff seiner Überlegungen. Zum anderen werden wir Beitr
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kolloquium

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar Institut für Philosophie

Im Wintersemester 2023/24 findet an der Universität Augsburg erneut das gemeinsame Oberseminar des Instituts für Philosophie statt. Diese Veranstaltung ist für alle gedacht, die in Philosophie oder im Fach Philosophische Grundlagen der Theologie eine Qualifikationsarbeit verfassen – von der Master-Arbeit bis hin zur Habilitation. Zu diesem Oberseminar darf ich Sie im Namen unseres gesamten Instituts herzlich einladen. Diese Veranstaltung bietet Raum für offene Diskussion und kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen, an denen Sie arbeiten. Dabei bietet sich die Chance, die eigenen Überlegungen einer qualifizierten „Peergroup“ vorzustellen sowie andere Projekte und Perspektiven kennenzulernen. Die Beiträge zum Oberseminar fallen unter folgende Kategorie (jeweils Vortrag + Aussprache): - Abschlussbericht über ein nahezu oder vollständig abgeschlossenes Projekt 45 (30 + 15) Minuten Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie von uns per Mail den Terminplan des Oberseminars. Wenn Si
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0009 Vertiefungsmodul: Schwerpunkt

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: 1 Studienarbeit im Schwerpunktfach, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0010 (= BacPhil 40-Ü): Wahlpflichtmodul - Überblick <i>Mandatory Elective Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie um zwei Epochen, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick gewesen sind		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Modul Überblick erworbenen Kenntnisse zu einem vollständigen Überblick über die Hauptepochen der abendländischen Philosophiegeschichte.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Übersicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche III-Übersicht Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Beginnend mit der Vorstellung und Diskussion einer globalen Achsenzeit liegt der Fokus der Vorlesung in der Darlegung bedeutender Gedanken aus dem östlichen Mittelmeerraum ab dem Zeitraum des 6. Jahrhunderts v. Chr. Menschen, die später als Vorsokratiker bezeichnet wurden, legten aufklärerische Gedanken vor und fragten nach dem Sein der Dinge, dem Wesen der Veränderung, den Grenzen des Wissens, aber auch nach Kennzeichen eines gelingenden Lebens. Bis heute stellen die Gedanken von Sokrates, Platon und Aristoteles Inspirations- und Bezugsquelle dessen dar, was wir ‚Philosophie‘ in all ihrer Themenbreite nennen. Doch auch die Philosophenschulen der hellenistischen und römischen Zeit (Epikureismus und Stoa), sowie jüdisch und christlich inspirierte Denker der Antike sind in ihrem Eigenwert nicht zu unterschätzen. Schließlich liegt ein weiterer Schwerpunkt in der (neu-)platonisch geprägten Philosophie der Ausgehenden Antike, die weit mehr als eine Neuauflage von bisher Gedachtem gewesen w ... (weiter siehe Digicampus) Philosophie der Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche IV-Übersicht

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Beginnend mit der Vorstellung und Diskussion einer globalen Achsenzeit liegt der Fokus der Vorlesung in der Darlegung bedeutender Gedanken aus dem östlichen Mittelmeerraum ab dem Zeitraum des 6. Jahrhunderts v. Chr. Menschen, die später als Vorsokratiker bezeichnet wurden, legten aufklärerische Gedanken vor und fragten nach dem Sein der Dinge, dem Wesen der Veränderung, den Grenzen des Wissens, aber auch nach Kennzeichen eines gelingenden Lebens. Bis heute stellen die Gedanken von Sokrates, Platon und Aristoteles Inspirations- und Bezugsquelle dessen dar, was wir ‚Philosophie‘ in all ihrer Themenbreite nennen. Doch auch die Philosophenschulen der hellenistischen und römischen Zeit (Epikureismus und Stoa), sowie jüdisch und christlich inspirierte Denker der Antike sind in ihrem Eigenwert nicht zu unterschätzen. Schließlich liegt ein weiterer Schwerpunkt in der (neu-)platonisch geprägten Philosophie der Ausgehenden Antike, die weit mehr als eine Neuauflage von bisher Gedachtem gewesen w

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0010 Wahlpflichtmodul: Übersicht

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0011 (= BacPhil 41-WT): Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie <i>Mandatory Elective Module Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptgebiete der theoretischen Philosophie um zwei weitere Disziplinen, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie (11-T) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Theoretische Philosophie erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Disziplinen		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin III Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Erkenntnistheorie: die Frage nach Wahrheit, der Begriff des Wissens, mögliche Unterschiede zwischen Wissen und Erkennen sowie Theorien zur epistemischen Rechtfertigung von Überzeugungen. Als Konkretion eines gerechtfertigten Erkenntnisumfangs wird nach der Bedeutung von Intuitionen gefragt sowie deren Relevanz für die Erfahrung von Werten, für religiös-spirituelle Erfahrungen sowie der Erkenntniswert von Kunst und Literatur thematisiert. Zudem werden aktuelle Debatten der sog. Sozialen Erkenntnistheorie wie das Phänomen epistemischer Ungerechtigkeit, das rationale Verhalten bei sog. Peer-Dissens sowie das Auftreten von (strategischem) Wissenschaftsskeptizismus in Grundzügen erörtert. Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache;

Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Erkenntnistheorie: die Frage nach Wahrheit, der Begriff des Wissens, mögliche Unterschiede zwischen Wissen und Erkennen sowie Theorien zur epistemischen Rechtfertigung von Überzeugungen. Als Konkretion eines gerechtfertigten Erkenntnisumfangs wird nach der Bedeutung von Intuitionen gefragt sowie deren Relevanz für die Erfahrung von Werten, für religiös-spirituelle Erfahrungen sowie der Erkenntniswert von Kunst und Literatur thematisiert. Zudem werden aktuelle Debatten der sog. Sozialen Erkenntnistheorie wie das Phänomen epistemischer Ungerechtigkeit, das rationale Verhalten bei sog. Peer-Dissens sowie das Auftreten von (strategischem) Wissenschaftsskeptizismus in Grundzügen erörtert.

Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache (linguistic turn) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur W
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0011 Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0012 (= BacPhil 42-WE): Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik <i>Mandatory Elective Module Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptthemen der philosophischen Ethik und Anthropologie um zwei weitere Bereiche, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik (12-E) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Philosophische Ethik erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Hauptgebiete der philosophischen Ethik.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Philosophische Ethik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Philosophische Ethik III Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bioethische Problemfelder am Lebensanfang (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die im vergangenen SoSe 2023 aufgrund Erkrankung unterbrochene Veranstaltung soll nach Möglichkeit wieder aufgenommen werden. Genauere Informationen vor Beginn des WS. Bitte die Hinweise beachten. Das Thema "Abtreibung" ist durch die aktuelle Forderung nach Streichung des §218 StGB aus dem Strafgesetzbuch neu in den Fokus politischer Auseinandersetzungen geraten. In Amerika hat der "Supreme Court" das bis her geltende Gesetz revidiert und entsprechende Neuregelungen den Bundesstaaten zugewiesen. Darüber hinaus ist festzuhalten: Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden: CRISPR/CAS 9 - die Genschere - und die Möglichkeiten der Genomeditierung, der PRAENA-Test, die PID und die PND (...). Das sind ein ... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige Themen der Praktischen Philosophie. Behandelt werden vor dem Hintergrund metaethischer Voraussetzungen v.a. die zentralen Theoriefamilien der normativen Ethik (Konsequentialismus, Deontologie, Tugendethik). Dabei werden Positionen aus der Geschichte der Philosophie (v.a. Aristoteles, Mill, Hume, Kant) systematisch aufbereitet, sowie moderne Varianten dieser Ansätze vorgestellt. Eine Sitzung ist der feministischen Ethik gewidmet; abschließend werden wir mit der Klimaethik ein aktuelles Anwendungsfeld ethischen Überlegens kennenlernen. Der Vorlesung ist ein einstündiges Begleitseminar im direkten Anschluss zugeordnet, in dem Fragen zur Vorlesung besprochen und zu jeder Sitzung ein zentraler Text diskutiert wird.

Modulteil: Philosophische Ethik IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Lebensanfang (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die im vergangenen SoSe 2023 aufgrund Erkrankung unterbrochene Veranstaltung soll nach Möglichkeit wieder aufgenommen werden. Genauere Informationen vor Beginn des WS. Bitte die Hinweise beachten. Das Thema "Abtreibung" ist durch die aktuelle Forderung nach Streichung des §218 StGB aus dem Strafgesetzbuch neu in den Fokus politischer Auseinandersetzungen geraten. In Amerika hat der "Supreme Court" das bis her geltende Gesetz revidiert und entsprechende Neuregelungen den Bundesstaaten zugewiesen. Darüber hinaus ist festzuhalten: Der Beginn des menschlichen Lebens ist - durch technologische Innovationen - zunehmend in die Hände des Menschen gelegt. Besorgte Stimmen fragen: Wird der Mensch zu seinem eigenen Schöpfer? Auf der anderen Seite werden Forderungen laut, die vorhandenen Mittel zu nutzen, um Krankheiten so früh wie möglich zu erkennen und zu vermeiden: CRISPR/CAS 9 - die Genschere - und die Möglichkeiten der Genomeditierung, der PRAENA-Test, die PID und die PND (...). Das sind ein ... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über wichtige Themen der Praktischen Philosophie. Behandelt werden vor dem Hintergrund metaethischer Voraussetzungen v.a. die zentralen Theoriefamilien der normativen Ethik (Konsequentialismus, Deontologie, Tugendethik). Dabei werden Positionen aus der Geschichte der Philosophie (v.a. Aristoteles, Mill, Hume, Kant) systematisch aufbereitet, sowie moderne Varianten dieser Ansätze vorgestellt. Eine Sitzung ist der feministischen Ethik gewidmet; abschließend werden wir mit der Klimaethik ein aktuelles Anwendungsfeld ethischen Überlegens kennenlernen. Der Vorlesung ist ein einstündiges Begleitseminar im direkten Anschluss zugeordnet, in dem Fragen zur Vorlesung besprochen und zu jeder Sitzung ein zentraler Text diskutiert wird.

Prüfung

PHI-0012 Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptgebiete der philosophischen Ethik, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0013 (= BacPhil 43-WTD): Wahlpflichtmodul Text und Diskurs <i>Mandatory Elective Module Text and Discourse</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dieses Moduls ergänzen die gemeinsame Arbeit an philosophischen Primärtexten bzw. die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik um zwei weitere Themenfelder, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Text und Diskurs waren.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exemplarische Erweiterung I (Thematik nach Wahl) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus) Anscombe, Intention (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben. Da etliche Diskussion rund um den Handlungs-begriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinander-setzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten, um den gegenwärtigen Diskurs in der Handlungstheorie nachvollziehen und verstehen zu können. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschiedlichen ... (weiter siehe Digicampus)

Classic Readings in Aesthetics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Termin für das Blockseminar wird noch bekannt gegeben. This seminar will serve as an introduction to some of the fundamental texts of Western philosophical aesthetics. We will start with two seminars on pre-modern aesthetics, from ancient Greece (Aristotle) to medieval philosophy. Then, we will focus on the origin of modern aesthetics in the 18th century, reading works from David Hume, and Immanuel Kant, and its development in the next two centuries, with G.W.F. Hegel, Arthur Schopenhauer, John Dewey and Martin Heidegger. One seminar will be devoted to women's writings in aesthetics (Murdoch) the last one to contemporary developments of philosophical aesthetics. At the end of the seminar, students will have acquired a general comprehension of the development of aesthetics within the philosophical tradition. Expert scholars will be invited to give lectures on specific topics. The texts for the seminar will be in English. For further information, please see the attached Syllabus in t

... (weiter siehe Digicampus)

Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

René Descartes' "Meditationen über die Erste Philosophie" ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mit dem Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament allen Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der "Meditationen" intensiv studieren und uns die Feinheiten des Cartesischen Gedankengangs gemeinsam erschließen. (Weitere Details zu den Seminarinhalten und zum Ablauf des Seminars werden dann in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen gibt es keine; es sind alles Interessierten herzlich eingeladen, sich im Seminar einzu

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die verallgemeinerte Evolutionstheorie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Warum stellen Menschen im Gegensatz zum restlichen Tierreich Kathedralen her, betreiben Raumfahrt und verfügen über niedergeschriebene Moralcodices? Wie funktionieren die Tradierung und der Wandel kultureller Eigenheiten? Können hier die aus der biologischen Evolutionstheorie bekannten Mechanismen der Reproduktion, Variation und Selektion – eventuell im Rahmen der teilweise heftig umstrittenen Memetik – weiterhelfen? Das Seminar geht der Frage nach, wie der aus einem biologischen Selektionsprozess hervorgegangene Mensch zu einem Kulturwesen werden konnte. Zu diesem Zweck werden insbesondere die Erkenntnisse der evolutionären Anthropologie herangezogen, die in Verbindung mit im weiteren Sinne systemtheoretischen Überlegungen die Grenzen der Reichweite klassischer naturwissenschaftlicher Erklärungen überschreiten und zu einer verallgemeinerten Evolutionstheorie führen, in deren Kontext sowohl die biologischen als auch die kulturellen Entwicklungen der Menschheit Berücksichtigung finden w

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik digitaler Spiele - Philosophy of Games (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Computerspiele sind längst nicht mehr nur obskure Freizeitbeschäftigung jugendlicher, meist männlicher "Nerds", sondern in der Mitte der Gesellschaft angekommen: Sechs von zehn Deutschen spielen zumindest gelegentlich, das Durchschnittsalter liegt bei 37 Jahren, der Anteil der Frauen bei 48% (vgl. game.de). Beim Thema "Ethik digitaler Spiele" geht es nicht in erster Linie um die immer wieder einmal aufflammende Gewaltdebatte, die ohnehin nur bestimmte Genres betrifft. Viele andere Themen sind aus ethisch-philosophischer Sicht diskussionswürdig, z.B. Avatare, Narration, Multiplayer-Communities, Monetarisierung ("Pay-to-Win"), Spielerbindung, Klischees/Propaganda, Eskapismus, Kreativität, Virtuelle Realität oder Immersion. Philosophisch interessant ist vor allem der Status virtueller Handlungen: Mit zunehmender Komplexität digitaler Spiele wird von etlichen Autor*innen bestritten, dass diese wie herkömmliche Spiele in einem "magic circle" stattfinden, einem fiktiven Raum, der mit den Reg

... (weiter siehe Digicampus)

Gutes Leben im Alter (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zum menschlichen Leben gehört auch, dass wir alle älter werden. Sofern wir nicht vorzeitig versterben, werden wir die Lebensphase des Alters erreichen. In diesem Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, was zu einem guten und gelingenden Leben im Alter gehört. Dazu muss zunächst einmal geklärt werden, was unter „Alter“ genau zu verstehen ist: Ist es lediglich ein biologisches Geschehen, oder eine besondere Weise des In-der-Welt-Seins? Gibt es spezifische Güter und Übel dieser Lebensphase? Wie sollten wir uns zu unserem Älterwerden verhalten: Sollten wir dagegen so weit wie möglich ankämpfen, es akzeptieren oder „im Hier und Jetzt“ leben? Diesen Fragen gehen wir anhand der philosophischen Neuerscheinung: "Leben im Alter. Eine philosophische Untersuchung zur Frage nach dem guten Leben" von Nadine Mooren (2023) nach. Wir diskutieren das Buch gründlich und sammeln Fragen und kurze Kommentare, die wir am Ende des Seminars (ACHTUNG: Donnerstag, 1.2.24, 14-18 Uhr) im Rahmen eines Buchsymposium

... (weiter siehe Digicampus)

Iris Murdoch: Die Souveränität des Guten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Iris Murdoch (1919-1999) war eine Philosophin und Schriftstellerin, die vor allem für ihre Romane bekannt ist. In der Philosophie galt ihr eigenwilliges Werk lange als Geheimtipp, erfährt jedoch in den letzten ca. 20 Jahren verstärkte Aufmerksamkeit. Nun ist der Text „Die Souveränität des Guten“, der im Mittelpunkt des Seminars steht, erstmals in deutscher Übersetzung erschienen. Der Band versammelt drei Aufsätze und umfasst nur 120 Seiten, die es jedoch in sich haben. Iris Murdoch wendet sich gegen wirkmächtige moralphilosophische Ideen wie die, dass Moral nicht objektiv ist, sondern auf Vorlieben und Interessen beruht, und dass Moral sich vor allem in Entscheidungen äußert, die wir als freie, unabhängige Individuen treffen. Dagegen plädiert sie dafür, dass es eine objektive moralische Realität gibt, die wir erkennen können, und dass moralische Personen eine komplexe Psyche – ein „Innenleben“ – haben, die im Modell der „rationalen“ bzw. „freien“ Entscheidung, das nur auf die äußere Ha

... (weiter siehe Digicampus)

Kausalität der Freiheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im täglichen Leben erklären wir menschliche Handlungen, indem wir uns auf die Überzeugungen und Absichten des Handelnden beziehen: Karl überquert die Straße, weil er sich in einem Restaurant mit Susi trifft. Laura zwinkert Roman zu, um ihm ein geheimes Zeichen zu geben. Rosa ist der Überzeugung, dass eine vegetarische Lebensweise Tierleid mindert und isst daher kein Fleisch. Es ist jedoch nicht klar, wie die Beziehung zwischen den Überzeugungen und Absichten des Handelnden und der Handlung selbst metaphysisch zu klären ist: Sind Überzeugungen und Absichten Ereignisse, die ein nachfolgendes Ereignis, die Handlung, verursachen? Wenn ja, sind die Ereignisse, die mit den Gründen für die Handlung identifiziert werden, identisch mit den physikalisch bestimmbar Ursachen der Handlung? Im ersten Teil des Kurses wird die KTH im Detail besprochen: Was motiviert diese Position? Wie spezifiziert die KTH die kausale Struktur menschlichen Handelns? Wie verhalten sich rein physikalische Erklärungen

... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kursanmeldung: 01.10.2023 00:00 Uhr bis 20.11.2023 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.10.2023 00:00 Uhr bis 20.11.2023 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 01.10.2023 bis 14.03.2024 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE
... (weiter siehe Digicampus)

Mensch – Maschine: Von Automaten, robots und moral machines (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Kontext des aktuellen KI-Hypes generieren Algorithmen komplexe Bilder, schreiben u.a. Gedichte und Programmcodes, komponieren Melodien; sie treffen darüber hinaus auch autonom Entscheidungen im Zusammenhang normativer, mithin implizit moralischer Urteils- und Handlungskontexte (z.B. autonomes driving oder criminal prediction). Angesichts der lebensweltlichen Präsenz der Algorithmen(maschinen) lohnt es sich, aus einer philosophischen Perspektive dem Phänomen Maschine in historischer und systematischer Blicknahme vom Spätmittelalter, über Neuzeit, Aufklärung bis zur Gegenwart genauer nachzugehen. Deutlich wird, dass ein jeweils spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Mensch-Welt in Widerspiegelung der jeweiligen Maschinenmodelle zum Ausdruck kommt, welches in den aktuellen Modellen der moral machines seinen besonderen Ausdruck findet. Wie sind letztere Modelle beschaffen, welches Verständnis von Mensch und Moralität kommt in ihnen zum Ausdruck und in welchem Verhältnis zu expli
... (weiter siehe Digicampus)

Moore und Wittgenstein über Gewissheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wittgensteins Überlegungen über Gewissheit (1949-1951), die er in einem 1969 unter dem Titel On Certainty veröffentlichten Manuskript festhält, knüpfen an die Problematik an, die Moore in den Aufsätzen „A Defence of Common Sense“ (1925) und „Proof of an External World“ (1939) diskutiert. Beide Denker befassen sich mit den Fragen, ob es ein Common-sense-Weltbild gibt, ob man wissen kann, dass die Sätze, die es darstellen, wahr sind, und ob man dies mit Gewissheit wissen kann, und wie sich das Commonsense-Weltbild zu einem Weltbild verhält, das aus wissenschaftlichen Untersuchungen ableitbar ist. Im Seminar setzen wir uns mit den in den genannten Arbeiten vorgeschlagenen Antworten auf diese Fragen auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit den englischen als auch mit den deutschen Texten. Referate sollen jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert werden. Als Leistungen, die für den Leistungsnachweis relevant sind, gelten regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und ein eigener Beitrag
... (weiter siehe Digicampus)

Mögliche Welten - Eine Einführung in die Modalontologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Alle großen philosophischen Fragen haben mit Modalitäten zu tun (Notwendigkeit, Möglichkeit, Unmöglichkeit, Kontingenz...). Alles Seiende ist nicht unmöglich, denn sonst wäre es nicht – Christian Wolff definiert die Philosophie daher als „die Wissenschaft des Möglichen, insofern es sein kann“ (cf. Meixner 2008). Timothy Williamson entwickelt seine Modallogik direkt als Metaphysik ("Necessitismus"). In diesem Seminar soll der Frage nach der Modalontologie bzw. der Metaphysik der Modalitäten nachgegangen werden: Aus welchen Sachproblemen hat sich der Begriff der möglichen Welten philosophisch entwickelt? Welchen erkenntnistheoretischen und ontologischen Status haben Possibilia und mögliche Welten? Welchen Status haben fiktionale Entitäten? Wie sind Modalitäten als immanente Strukturmerkmale nicht nur der Seienden, sondern auch des Seins im Ganzen zu begreifen? Grundkenntnisse in formaler Logik sind hilfreich.
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Demokratie: Geschichte, Systematik und Perspektiven (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar sollen historisch-systematische Entwicklungsschritte (des Verständnisses) von Demokratie nachgezeichnet und diskutiert werden. Was waren die zentralen Vorstellungen, Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Modelle in verschiedenen historischen Konstellationen von der Antike bis in die Gegenwart? Welches waren ihre Hauptvertreter:innen? Welches sind charakteristische Merkmale von Demokratie bzw. Demokratietheorien? Welche Demokratietheorien gibt es? Weshalb sind demokratische politische Organisationsformen gegenwärtig so sehr unter Druck? Wie kann die Demokratie wieder gestärkt werden? Welche Rolle spielen Demokratie und Menschenrechte im Hinblick auf verschiedene Formen globaler politischer Organisiertheit? Studierende sollten durch die Seminarteilnahme Einblicke in die Entstehung und Entwicklung sowie die Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Theorien und praktischer Demokratien erlangen. Dadurch sollte ein Beitrag zur Befähigung einer reflektierten ... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Herausforderungen in der Physik der Raum-Zeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Fokus dieses Blockseminars steht der Dialog zwischen Philosophie und Physik am Beispiel der Raum-Zeit-Diskussion. Wir möchten gemeinsam untersuchen, wie naturphilosophische Konzepte von Raum und Zeit manchmal zu spekulativ, manchmal zu eng waren, um Beobachtungen und Experimente zu erklären. Es sollen hierbei einige Stationen aus der Entwicklung der Raum-Zeit-Auffassung von der Antike bis zur Speziellen Relativitätstheorie Albert Einsteins skizziert werden, um im darauffolgenden zu überprüfen, inwiefern das naturphilosophische Konzept trotz dessen eine maßgebende erkenntnisleitende Funktion haben kann.

Praktische Gründe und die Realität der Moral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gibt es moralische Tatsachen, die unsere moralischen Urteile eindeutig und objektiv wahr (oder falsch) machen? Moralische Realisten bejahen diese Frage, während Antirealisten erhebliche Zweifel haben: Ihnen scheint nicht nur die Rede von "moralischen Tatsachen" suspekt, sie glauben zum Teil nicht einmal daran, dass es irgendetwas gibt, das unsere moralischen Urteile wahr (oder falsch) machen kann. Wenn ein Realist dagegen die Realität und Objektivität von Moral verteidigen will, muss er genauer erklären, was moralische (oder allgemeiner: praktische) Tatsachen sind und wie sich diese als Tatsachen verstehen lassen. Christoph Halbig unternimmt in seiner Monographie "Praktische Gründe und die Realität der Moral" (2007) den Versuch, diese Erklärungen zu liefern und so einem (starken) moralischen Realismus ein Fundament zu geben, indem er im ersten Teil seiner Arbeit insbes. den Begriff des praktischen Grundes näher analysiert. Im Seminar werden wir uns vor allem mit dieser Untersuchung au ... (weiter siehe Digicampus)

The Venus Project: Utopie oder Wirklichkeit? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Venus-Projekt wurde ca. 1975 von Jacques Fresco als alternatives Konzept zur damaligen (und gegenwärtigen) desolat anmutenden Entwicklung des kapitalistischen Weltgeschehens entwickelt: Das Projekt basiert auf der Idee, dass Armut durch den verlangsamten Fortschritt der Technik entsteht, der seinerseits durch das gegenwärtige kapitalistische Wirtschaftssystem hervorgerufen wird. Die Theorie besagt, dass mehr Ressourcen gerecht zugänglich gemacht werden könnten, wenn die technologische Entwicklung unabhängig von ihrer Rentabilität vorangetrieben würde. Dies hätte direkte Auswirkungen auf die Möglichkeit, sich als Entscheidungsträger privat durch Korruption etc. zu bereichern. Fresco stellte damit eine ressourcenbasierte Wirtschaft einer geldbasierten gegenüber. Eine auf Ressourcen basierende Ökonomie soll die derzeitige, auf Knappheit und Monetarismus beruhende, Geldpolitik ablösen. Mit moderner Technik, vernünftiger Effizienz und gleichzeitiger Aufhebung der Beschränkungen der ö ... (weiter siehe Digicampus)

Was ist Wahrheit?- Wahrheitstheorien in der neueren Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Wahrheitsfrage ist so alt wie die Philosophie selbst. „Wahrheit“ ist das letzte Ziel aller philosophischen und fachwissenschaftlichen Forschungsanstrengungen: man will wissen, wie sich die Dinge „in Wahrheit“ verhalten, was „in Wahrheit“ der Fall ist und was nicht. Gleichzeitig ist kaum ein philosophischer Begriff so umkämpft wie

der der Wahrheit. Die Wahrheitsthematik steht seit über hundert Jahren wieder im Brennpunkt heftiger Debatten und komplexer Theoriebildungen. In diesem Seminar sollen die zentralen wahrheitstheoretischen Ansätze des 20. und 21. Jahrhunderts systematisch behandelt werden: Korrespondenztheorien, Tarskis semantische Theorie, sprachanalytische Theorie(n), Kohärenztheorie(n), pragmatische Wahrheitstheorie(n), Konsenstheorie, u.a.

Modulteil: Exemplarische Erweiterung II (Thematik nach Wahl)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexa, ChatGPT und Co. - wie haltet ihr es mit der Ethik? (Begleitseminar zur Ringvorlesung) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Teilnehmer sollen ein grundlegendes Verständnis von künstlicher Intelligenz (KI) und ihrem interdisziplinären Charakter erwerben. Dabei werden verschiedene übergreifende Themen wie > die Zusammenhänge zwischen ethischen Überlegungen sowie technischen, rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, > die Bedeutung von Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen, > die Rolle von KI in Bezug auf soziale Gerechtigkeit und Diskriminierung, > die risikobasierte Bewertung von KI-Entscheidungen für KI in Theorie und Praxis dargestellt und aktuelle Lösungen vermittelt und diskutiert. Ausgehend von den technischen Voraussetzungen von KI, liegt einer der Schwerpunkte der Ringvorlesung auf den sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Es geht darum, die Frage nach der Vertrauenswürdigkeit der KI zu problematisieren. Die Teilnehmer:innen sollen dabei > die ethischen Herausforderungen und Risiken im Zusammenhang mit KI-Anwendungen verstehen > ethische Konzepte und Werte in realen ... (weiter siehe Digicampus)

Anscombe, Intention (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben. Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten, um den gegenwärtigen Diskurs in der Handlungstheorie nachvollziehen und verstehen zu können. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschied ... (weiter siehe Digicampus)

Classic Readings in Aesthetics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Termin für das Blockseminar wird noch bekannt gegeben. This seminar will serve as an introduction to some of the fundamental texts of Western philosophical aesthetics. We will start with two seminars on pre-modern aesthetics, from ancient Greece (Aristotle) to medieval philosophy. Then, we will focus on the origin of modern aesthetics in the 18th century, reading works from David Hume, and Immanuel Kant, and its development in the next two centuries, with G.W.F. Hegel, Arthur Schopenhauer, John Dewey and Martin Heidegger. One seminar will be devoted to women's writings in aesthetics (Murdoch) the last one to contemporary developments of philosophical aesthetics. At the end of the seminar, students will have acquired a general comprehension of the development of aesthetics within the philosophical tradition. Expert scholars will be invited to give lectures on specific topics. The texts for the seminar will be in English. For further information, please see the attached Syllabus in t ... (weiter siehe Digicampus)

Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

René Descartes' "Meditationen über die Erste Philosophie" ist zweifellos ein Schlüsseltext der Philosophiegeschichte: Der methodische Zweifel, mit dem Descartes ein absolut sicheres, unerschütterliches Fundament allen Wissens und aller Wissenschaft zu finden sucht, prägt nicht nur die gesamte nachfolgende Erkenntnistheorie der Neuzeit und Moderne; die Implikationen dieses methodischen Skeptizismus reichen bis hinein in die moderne Naturphilosophie, Metaphysik und Philosophie des Geistes. Allein das ist Grund genug, sich eingehender mit diesem Klassiker der Philosophie zu befassen; und das werden wir im Seminar tun, indem wir den Text der "Meditationen" intensiv studieren und uns die Feinheiten des Cartesischen Gedankengangs gemeinsam erschließen. (Weitere Details zu den Seminarinhalten und zum Ablauf des Seminars werden dann in der ersten Sitzung des Seminars bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen gibt es keine; es sind alles Interessierten herzlich eingeladen, sich im Seminar einzu
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die verallgemeinerte Evolutionstheorie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Warum stellen Menschen im Gegensatz zum restlichen Tierreich Kathedralen her, betreiben Raumfahrt und verfügen über niedergeschriebene Moralcodices? Wie funktionieren die Tradierung und der Wandel kultureller Eigenheiten? Können hier die aus der biologischen Evolutionstheorie bekannten Mechanismen der Reproduktion, Variation und Selektion – eventuell im Rahmen der teilweise heftig umstrittenen Memetik – weiterhelfen? Das Seminar geht der Frage nach, wie der aus einem biologischen Selektionsprozess hervorgegangene Mensch zu einem Kulturwesen werden konnte. Zu diesem Zweck werden insbesondere die Erkenntnisse der evolutionären Anthropologie herangezogen, die in Verbindung mit im weiteren Sinne systemtheoretischen Überlegungen die Grenzen der Reichweite klassischer naturwissenschaftlicher Erklärungen überschreiten und zu einer verallgemeinerten Evolutionstheorie führen, in deren Kontext sowohl die biologischen als auch die kulturellen Entwicklungen der Menschheit Berücksichtigung finden w
... (weiter siehe Digicampus)

Ethik digitaler Spiele - Philosophy of Games (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Computerspiele sind längst nicht mehr nur obskure Freizeitbeschäftigung jugendlicher, meist männlicher "Nerds", sondern in der Mitte der Gesellschaft angekommen: Sechs von zehn Deutschen spielen zumindest gelegentlich, das Durchschnittsalter liegt bei 37 Jahren, der Anteil der Frauen bei 48% (vgl. game.de). Beim Thema "Ethik digitaler Spiele" geht es nicht in erster Linie um die immer wieder einmal aufflammende Gewaltdebatte, die ohnehin nur bestimmte Genres betrifft. Viele andere Themen sind aus ethisch-philosophischer Sicht diskussionswürdig, z.B. Avatare, Narration, Multiplayer-Communities, Monetarisierung ("Pay-to-Win"), Spielerbindung, Klischees/Propaganda, Eskapismus, Kreativität, Virtuelle Realität oder Immersion. Philosophisch interessant ist vor allem der Status virtueller Handlungen: Mit zunehmender Komplexität digitaler Spiele wird von etlichen Autor*innen bestritten, dass diese wie herkömmliche Spiele in einem "magic circle" stattfinden, einem fiktiven Raum, der mit den Reg
... (weiter siehe Digicampus)

Gutes Leben im Alter (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zum menschlichen Leben gehört auch, dass wir alle älter werden. Sofern wir nicht vorzeitig versterben, werden wir die Lebensphase des Alters erreichen. In diesem Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, was zu einem guten und gelingenden Leben im Alter gehört. Dazu muss zunächst einmal geklärt werden, was unter „Alter“ genau zu verstehen ist: Ist es lediglich ein biologisches Geschehen, oder eine besondere Weise des In-der-Welt-Seins? Gibt es spezifische Güter und Übel dieser Lebensphase? Wie sollten wir uns zu unserem Älterwerden verhalten: Sollten wir dagegen so weit wie möglich ankämpfen, es akzeptieren oder „im Hier und Jetzt“ leben? Diesen Fragen gehen wir anhand der philosophischen Neuerscheinung: "Leben im Alter. Eine philosophische Untersuchung zur Frage nach dem guten Leben" von Nadine Mooren (2023) nach. Wir diskutieren das Buch gründlich und sammeln Fragen und kurze Kommentare, die wir am Ende des Seminars (ACHTUNG: Donnerstag, 1.2.24, 14-18 Uhr) im Rahmen eines Buchsymposium
... (weiter siehe Digicampus)

Iris Murdoch: Die Souveränität des Guten (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Iris Murdoch (1919-1999) war eine Philosophin und Schriftstellerin, die vor allem für ihre Romane bekannt ist. In der Philosophie galt ihr eigenwilliges Werk lange als Geheimtipp, erfährt jedoch in den letzten ca. 20 Jahren verstärkte Aufmerksamkeit. Nun ist der Text „Die Souveränität des Guten“, der im Mittelpunkt des Seminars steht, erstmals in deutscher Übersetzung erschienen. Der Band versammelt drei Aufsätze und umfasst nur 120 Seiten, die es jedoch in sich haben. Iris Murdoch wendet sich gegen wirkmächtige moralphilosophische Ideen wie die, dass Moral nicht objektiv ist, sondern auf Vorlieben und Interessen beruht, und dass Moral sich vor allem in Entscheidungen äußert, die wir als freie, unabhängige Individuen treffen. Dagegen plädiert sie dafür, dass es eine objektive moralische Realität gibt, die wir erkennen können, und dass moralische Personen eine komplexe Psyche – ein „Innenleben“ – haben, die im Modell der „rationalen“ bzw. „freien“ Entscheidung, das nur auf die äußere Ha ... (weiter siehe Digicampus)

Kausalität der Freiheit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im täglichen Leben erklären wir menschliche Handlungen, indem wir uns auf die Überzeugungen und Absichten des Handelnden beziehen: Karl überquert die Straße, weil er sich in einem Restaurant mit Susi trifft. Laura zwinkert Roman zu, um ihm ein geheimes Zeichen zu geben. Rosa ist der Überzeugung, dass eine vegetarische Lebensweise Tierleid mindert und isst daher kein Fleisch. Es ist jedoch nicht klar, wie die Beziehung zwischen den Überzeugungen und Absichten des Handelnden und der Handlung selbst metaphysisch zu klären ist: Sind Überzeugungen und Absichten Ereignisse, die ein nachfolgendes Ereignis, die Handlung, verursachen? Wenn ja, sind die Ereignisse, die mit den Gründen für die Handlung identifiziert werden, identisch mit den physikalisch bestimmbaren Ursachen der Handlung? Im ersten Teil des Kurses wird die KTH im Detail besprochen: Was motiviert diese Position? Wie spezifiziert die KTH die kausale Struktur menschlichen Handelns? Wie verhalten sich rein physikalische Erklärungen ... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kursanmeldung: 01.10.2023 00:00 Uhr bis 20.11.2023 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.10.2023 00:00 Uhr bis 20.11.2023 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 01.10.2023 bis 14.03.2024 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE ... (weiter siehe Digicampus)

Mensch – Maschine: Von Automaten, robots und moral machines (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Kontext des aktuellen KI-Hypes generieren Algorithmen komplexe Bilder, schreiben u.a. Gedichte und Programmcodes, komponieren Melodien; sie treffen darüber hinaus auch autonom Entscheidungen im Zusammenhang normativer, mithin implizit moralischer Urteils- und Handlungskontexte (z.B. autonomes driving oder criminal prediction). Angesichts der lebensweltlichen Präsenz der Algorithmen(maschinen) lohnt es sich, aus einer philosophischen Perspektive dem Phänomen Maschine in historischer und systematischer Blicknahme vom Spätmittelalter, über Neuzeit, Aufklärung bis zur Gegenwart genauer nachzugehen. Deutlich wird, dass ein jeweils spezifisches Verständnis des Verhältnisses von Mensch-Welt in Widerspiegelung der jeweiligen Maschinenmodelle zum Ausdruck kommt, welches in den aktuellen Modellen der moral machines seinen besonderen Ausdruck findet. Wie sind letztere Modelle beschaffen, welches Verständnis von Mensch und Moralität kommt in ihnen zum Ausdruck und in welchem Verhältnis zu expli ... (weiter siehe Digicampus)

Moore und Wittgenstein über Gewissheit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wittgensteins Überlegungen über Gewissheit (1949-1951), die er in einem 1969 unter dem Titel *On Certainty* veröffentlichten Manuskript festhält, knüpfen an die Problematik an, die Moore in den Aufsätzen „*A Defence of Common Sense*“ (1925) und „*Proof of an External World*“ (1939) diskutiert. Beide Denker befassen sich mit den Fragen, ob es ein Common-sense-Weltbild gibt, ob man wissen kann, dass die Sätze, die es darstellen, wahr sind, und ob man dies mit Gewissheit wissen kann, und wie sich das Commonsense-Weltbild zu einem Weltbild verhält, das aus wissenschaftlichen Untersuchungen ableitbar ist. Im Seminar setzen wir uns mit den in den genannten Arbeiten vorgeschlagenen Antworten auf diese Fragen auseinander. Arbeiten kann man sowohl mit den englischen als auch mit den deutschen Texten. Referate sollen jedoch auf Deutsch gehalten und diskutiert werden. Als Leistungen, die für den Leistungsnachweis relevant sind, gelten regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und ein eigener Beitrag
... (weiter siehe Digicampus)

Mögliche Welten - Eine Einführung in die Modalontologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Alle großen philosophischen Fragen haben mit Modalitäten zu tun (Notwendigkeit, Möglichkeit, Unmöglichkeit, Kontingenz...). Alles Seiende ist nicht unmöglich, denn sonst wäre es nicht – Christian Wolff definiert die Philosophie daher als „die Wissenschaft des Möglichen, insofern es sein kann“ (cf. Meixner 2008). Timothy Williamson entwickelt seine Modallogik direkt als Metaphysik ("Nezessitismus"). In diesem Seminar soll der Frage nach der Modalontologie bzw. der Metaphysik der Modalitäten nachgegangen werden: Aus welchen Sachproblemen hat sich der Begriff der möglichen Welten philosophiehistorisch entwickelt? Welchen erkenntnistheoretischen und ontologischen Status haben Possibilia und mögliche Welten? Welchen Status haben fiktionale Entitäten? Wie sind Modalitäten als immanente Strukturmerkmale nicht nur der Seienden, sondern auch des Seins im Ganzen zu begreifen? Grundkenntnisse in formaler Logik sind hilfreich.
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Demokratie: Geschichte, Systematik und Perspektiven (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar sollen historisch-systematische Entwicklungsschritte (des Verständnisses) von Demokratie nachgezeichnet und diskutiert werden. Was waren die zentralen Vorstellungen, Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Modelle in verschiedenen historischen Konstellationen von der Antike bis in die Gegenwart? Welches waren ihre Hauptvertreter:innen? Welches sind charakteristische Merkmale von Demokratie bzw. Demokratietheorien? Welche Demokratietheorien gibt es? Weshalb sind demokratische politische Organisationsformen gegenwärtig so sehr unter Druck? Wie kann die Demokratie wieder gestärkt werden? Welche Rolle spielen Demokratie und Menschenrechte im Hinblick auf verschiedene Formen globaler politischer Organisiertheit? Studierende sollten durch die Seminarteilnahme Einblicke in die Entstehung und Entwicklung sowie die Errungenschaften und Schwierigkeiten demokratischer Theorien und praktischer Demokratien erlangen. Dadurch sollte ein Beitrag zur Befähigung einer reflektierten
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Herausforderungen in der Physik der Raum-Zeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Fokus dieses Blockseminars steht der Dialog zwischen Philosophie und Physik am Beispiel der Raum-Zeit-Diskussion. Wir möchten gemeinsam untersuchen, wie naturphilosophische Konzepte von Raum und Zeit manchmal zu spekulativ, manchmal zu eng waren, um Beobachtungen und Experimente zu erklären. Es sollen hierbei einige Stationen aus der Entwicklung der Raum-Zeit-Auffassung von der Antike bis zur Speziellen Relativitätstheorie Albert Einsteins skizziert werden, um im darauffolgenden zu überprüfen, inwiefern das naturphilosophische Konzept trotz dessen eine maßgebende erkenntnisleitende Funktion haben kann.

Praktische Gründe und die Realität der Moral (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gibt es moralische Tatsachen, die unsere moralischen Urteile eindeutig und objektiv wahr (oder falsch) machen? Moralische Realisten bejahen diese Frage, während Antirealisten erhebliche Zweifel haben: Ihnen scheint nicht nur die Rede von "moralischen Tatsachen" suspekt, sie glauben zum Teil nicht einmal daran, dass es irgendetwas gibt, dass unsere moralischen Urteile wahr (oder falsch) machen kann. Wenn ein Realist dagegen die Realität und

Objektivität von Moral verteidigen will, muss er genauer erklären, was moralische (oder allgemeiner: praktische) Tatsachen sind und wie sich diese als Tatsachen verstehen lassen. Christoph Halbig unternimmt in seiner Monographie "Praktische Gründe und die Realität der Moral" (2007) den Versuch, diese Erklärungen zu liefern und so einem (starken) moralischen Realismus ein Fundament zu geben, indem er im ersten Teil seiner Arbeit insbes. den Begriff des praktischen Grundes näher analysiert. Im Seminar werden wir uns vor allem mit dieser Untersuchung au
... (weiter siehe Digicampus)

The Venus Project: Utopie oder Wirklichkeit? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Venus-Projekt wurde ca. 1975 von Jacques Fresco als alternatives Konzept zur damaligen (und gegenwärtigen) desolat anmutenden Entwicklung des kapitalistischen Weltgeschehens entwickelt: Das Projekt basiert auf der Idee, dass Armut durch den verlangsamten Fortschritt der Technik entsteht, der seinerseits durch das gegenwärtige kapitalistische Wirtschaftssystem hervorgerufen wird. Die Theorie besagt, dass mehr Ressourcen gerecht zugänglich gemacht werden könnten, wenn die technologische Entwicklung unabhängig von ihrer Rentabilität vorangetrieben würde. Dies hätte direkte Auswirkungen auf die Möglichkeit, sich als Entscheidungsträger privat durch Korruption etc. zu bereichern. Fresco stellte damit eine ressourcenbasierte Wirtschaft einer geldbasierten gegenüber. Eine auf Ressourcen basierende Ökonomie soll die derzeitige, auf Knappheit und Monetarismus beruhende, Geldpolitik ablösen. Mit moderner Technik, vernünftiger Effizienz und gleichzeitiger Aufhebung der Beschränkungen der ö
... (weiter siehe Digicampus)

Was ist Wahrheit?- Wahrheitstheorien in der neueren Philosophie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Wahrheitsfrage ist so alt wie die Philosophie selbst. „Wahrheit“ ist das letzte Ziel aller philosophischen und fachwissenschaftlichen Forschungsanstrengungen: man will wissen, wie sich die Dinge „in Wahrheit“ verhalten, was „in Wahrheit“ der Fall ist und was nicht. Gleichzeitig ist kaum ein philosophischer Begriff so umkämpft wie der der Wahrheit. Die Wahrheitsthematik steht seit über hundert Jahren wieder im Brennpunkt heftiger Debatten und komplexer Theoriebildungen. In diesem Seminar sollen die zentralen wahrheitstheoretischen Ansätze des 20. und 21. Jahrhunderts systematisch behandelt werden: Korrespondenztheorien, Tarskis semantische Theorie, sprachanalytische Theorie(n), Kohärenztheorie(n), pragmatische Wahrheitstheorie(n), Konsenstheorie, u.a.

Prüfung

PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs

Modulprüfung, 1 kleine Hausarbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PHI-0019: Bachelorarbeit <i>Bachelor Thesis</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Bachelor-Arbeit behandelt eine Thematik aus dem Bereich des gewählten Schwerpunktmoduls und führt an die selbständige Abfassung von Monographien heran		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss aller Basis- und Aufbaumodule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Bachelor-Arbeit
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Bachelorarbeit Sprache: Deutsch
Prüfung PHI-0019 Bachelor-Arbeit Bachelorarbeit, Eigenständige Abfassung der Bachelor-Arbeit., benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester Beschreibung: Die Vergabe des Themas erfolgt durch einen bestellten Prüfer oder eine bestellte Prüferin, der/die die Arbeit betreut. Anmeldung zur Prüfung in STUDIS.